

Markus Grübel

Aktuelles aus dem Bundestag

Nr. 14 | 14. September 2018



1. Haushaltswochen im Bundestag

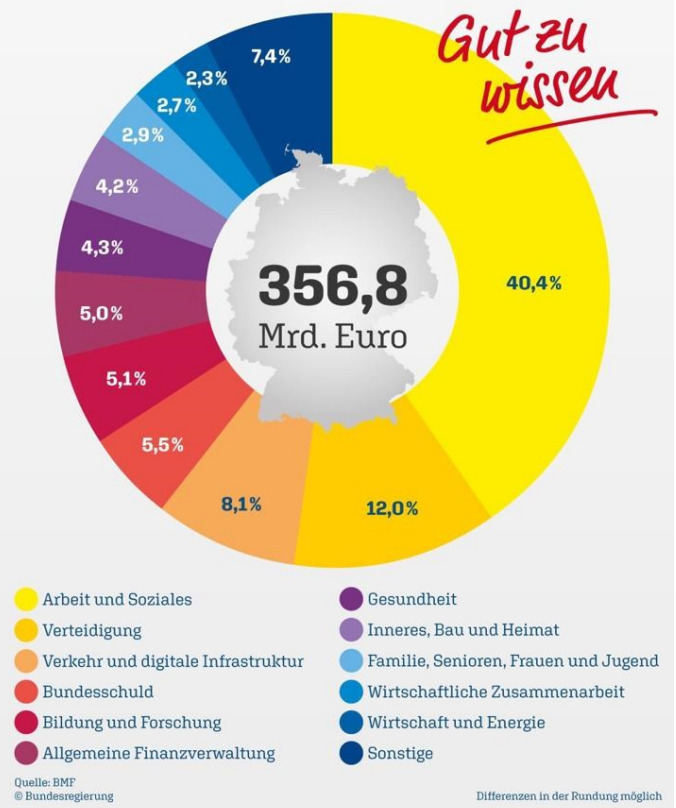
Traditionell wird im Deutschen Bundestag in der ersten Sitzungswoche nach der Sommerpause der Haushalt für das nächste Jahr beraten. Insgesamt über 26 Stunden dauerte diese Woche die Debatte zum Bundeshaushalt für das Jahr 2019. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der Entwurf sieht vor, dass der Bund auch weiterhin keine neuen Schulden aufnimmt – wir bleiben bei der schwarzen Null! Zudem wird erstmals seit 2002 die Schuldenstandgrenze des Maastrichter Vertrags von 60 Prozent des Bruttoinlandsprodukts unterschritten.

Mit dem Haushalt werden die prioritären Maßnahmen aus dem Koalitionsvertrag verstärkt umgesetzt. Die Ausgabenzuwächse des Regierungsentwurfs entfallen vor allem auf das Baukindergeld, den sozialen Wohnungsbau, steuerliche Entlastungen für Familien sowie die Erhöhung des Verteidigungsetats.

Auch der Etat für das Ressort wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wächst – um rund 280 Millionen Euro auf insgesamt rund 9,7 Milliarden Euro! Die zusätzlichen Mittel werden insbesondere für die Finanzierung der

Fluchtursachenbekämpfung und den Marshallplan mit Afrika benutzt. Das ist eine erfreuliche Entwicklung, doch wir Entwicklungspolitiker wissen: Es gilt, diese auch in den kommenden Jahren beizubehalten. Deshalb werden wir uns auch in Zukunft für einen soliden Entwicklungsetat einsetzen!

Bundeshaushalt 2019 So verteilen sich die Ausgaben



(Quelle: Bundesregierung)

2. Entwicklungspolitischer Austausch mit Landtagsabgeordneten

Eine Delegation von Abgeordneten der CDU-Arbeitsgruppe Entwicklungspolitik des Landtages Baden-Württemberg war diese Woche zu Besuch in Berlin. Bei einem Austauschgespräch haben meine Bundestagskollegen und ich uns über die entwicklungspolitische Arbeit der CDU-AG und des Landes Baden-Württemberg informiert. Dabei stand die Partnerschaft des Landes mit Burundi im Vordergrund – diese besteht bereits seit den 1980er Jahren!

Aufgrund der angespannten politischen Lage in Burundi werden vor allem viele kleinere Projekte auf der zivilgesellschaftlichen Ebene gestärkt. Den Kollegen aus dem Landtag war es ein großes Anliegen, die Sicherheitseinschätzung der Bundesregierung realistischer zu gestalten und zu entschärfen, damit mehr Unterstützung für die Projekte vor Ort möglich wird.



Der Vorsitzende der AG Wirtschaftliche Zusammenarbeit, Volkmar Klein MdB, Markus Grübel MdB, Matern von Marschall MdB im Gespräch mit den Abgeordneten, hier mit Dr. Albrecht Schütte MdL (v.l.n.r.).

3. Abend der deutschen Feuerwehr mit Alfred Bidlingmaier aus dem Kreis Esslingen

Zum Auftakt des neuen politischen Jahres lud der Deutsche Feuerwehrverband zum politischen Abend in die Regierungsfeuerwache Tiergarten. Dort konnte ich mir ein Bild über die Arbeit der Feuerwehr machen und habe mich besonders gefreut den ehemaligen Feuerwehrkommandanten Alfred Bidlingmaier aus dem Kreis Esslingen zu treffen und mich mit ihm über die wichtige Arbeit der Feuerwehr auszutauschen.



Markus Grübel begutachtete mit Alfred Bidlingmaier die Einsatzwagen. (Foto: MG)

4. Dokumentarfilm über Genozid an den Jesiden im Irak

Auf Einladung des Botschafters der Vereinigten Staaten von Amerika, Richard A. Grenell, nahm ich am Mittwoch, den 12. September 2018 am Film Screening der Dokumentation „HÁWAR – My Journey to Genocide“ von Regisseurin und Autorin Düzen Tekkal in der U.S. Botschaft teil.

Eine halbe Million Jesiden befinden sich auf der Flucht vor dem sogenannten Islamischen Staat

während über 5000 Jesiden der Gewalt bereits zum Opfer gefallen sind. Frau Tekkal war es ein besonderes Anliegen, mit ihrem Film auf die Situation der Jesiden aufmerksam zu machen, damit der Genozid nicht in Vergessenheit gerät. Auf eindrucksvolle Weise zeigt der Film das Schicksal zahlreicher Jesiden sowie den Kampf des von Frau Tekkal gegründeten Vereins Hawar.help e.V. gegen Verfolgung und für Gerechtigkeit. In der anschließenden Diskussion forderte Frau Tekkal besonders dazu auf, die Geschehnisse weiterhin in der Öffentlichkeit und im Parlament anzusprechen.

5. Praktikum von Nicola Rebmann

Voller Erwartung blickte ich meinem vierwöchigen Praktikum im Büro von Herrn Markus Grübel MdB entgegen. Als ich dieses am 5. September 2018 antrat, wurde ich sogleich fest in die Arbeit integriert. Als Studentin der Internationalen Beziehungen an der Universität Erfurt bin ich hoch motiviert, den politischen Betrieb praktisch kennenzulernen. Ich bin schon jetzt sehr dankbar für die spannenden Einblicke, die ich in meinen ersten Tagen erhalten konnte und freue mich auf eine weitere erfahrungsreiche Zeit.



Markus Grübel mit Nicola Rebmann im Paul-Löbe-Haus.
(Foto: CS)

Zahl der Woche

98.800

Rund 98.800 Kinder wurden laut des Statistischen Landesamtes in dieser Woche in Baden-Württemberg auf Grundschulen, Freien Waldorfschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren eingeschult. Ich wünsche allen Erstklässlern einen guten Schulstart und viel Erfolg!

Impressum

Markus Grübel MdB | Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
Telefon: 030-227 719 73 | Telefax: 030-227 769 64
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Für diesen Newsletter gelten [Datenschutzbestimmungen](#).

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an markus.gruebel@bundestag.de!